



MEDICAL PARK

NEWS

Ausgabe 04/2010

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



die kontinuierliche positive Entwicklung der Medical Park AG bedingt in der Unternehmensführung Strukturen, die den Anforderungen des wachsenden Unternehmens in jeder Hinsicht gerecht werden. Darüber hinaus ist es wichtig, rechtzeitig die Weichen zu stellen, um die Schwierigkeiten, die gerade im bundesdeutschen Gesundheitswesen noch auf uns zukommen, zu meistern. Wir haben daher das Tableau unserer Führungsmannschaft erweitert und auch im Übrigen wichtige strukturelle Veränderungen auf dieser Ebene beschlossen.

Darüber informieren wir Sie ebenso, wie über die erfreuliche Entwicklung des Personalbestandes in unserer Klinik Medical Park Loipl und den Ausbau unserer Zentralen Reservierung, deren Leistungsfähigkeit von Zuweisern wie Kostenträgern gleichermaßen anerkannt wird.

Hohes Ansehen genießt die Abteilung Psychosomatik unserer Klinik in Prien. Sie meldet sich mit einem Bei-

trag zur Paar- und Familientherapie zu Wort. Grund zum Gratulieren gibt es auch: Dr. Stephan Kröber konnte seine 20jährige Betriebszugehörigkeit feiern. Der Konzernbetriebsratsvorsitzende hat die Entwicklung der Medical Park-Kliniken hautnah miterlebt.

Wie gewohnt, stellen wir auch dieses Mal wieder Persönlichkeiten vor, die sich für eine Rehabilitation in einem unserer Häuser entschieden haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hartmut Hain
Vorsitzender des Vorstands der Medical Park AG

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Medical Park AG

- Verträge von Geschäftsführung und Vorstand verlängert
- Wachstum erfordert strukturelle Veränderungen
- Zentrale Reservierung auf gutem Weg
- Dr. Stephan Kröber: Glückwunsch für den Mann der ersten Stunde

Medical Park Loipl

- Erfreuliche Personalentwicklung trotz „leergefegtem Markt“

Medical Park Prien Kronprinz

- Paar- und Familientherapie in der psychosomatischen Medizin

Medical Park Bad Wiessee Am Kirschbaumhügel

- Dieter Henkel: Tagsüber kühlen, abends spielen – das konnte nicht klappen

Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus

- Am Tegernsee wieder auf die Beine gekommen
- Russischer Volleyballspieler wieder fit

Versäumen Sie keine News aus dem vielfältigen Bereich rund um die Medical Park AG, ihre Kliniken und ambulanten Gesundheitszentren.

→ Registrieren Sie sich deshalb für unsere attraktive **Online-Version der MP-News**.

Sie haben die Möglichkeit sich auf unserer Homepage unter www.medicalpark.de für den Medical Park Newsletter anzumelden.

Wie freuen uns, Sie auch in Zukunft umfassend informieren zu dürfen.



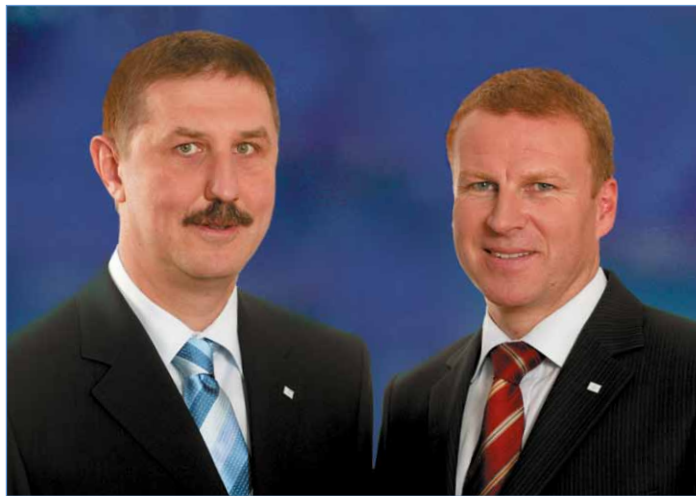
MEDICAL PARK

NEWS

Medical Park AG

Verträge von Geschäftsführung und Vorstand verlängert

■ **Amerang.** Hartmut Hain und Roland Seebauer werden die Freiburger Holding und die Medical Park AG auch in den nächsten Jahren führen. Diese Entscheidung hat Alleingesellschafter Ernst Freiburger getroffen. Der Vertrag mit Roland Seebauer wurde bis Ende 2015 verlängert. Der entsprechende Vertrag mit Hartmut Hain war bereits Ende 2009 in vergleichbarer Weise verlängert worden.



*Führen das Unternehmen auch weiterhin:
Roland Seebauer und Hartmut Hain.*

Wachstum erfordert strukturelle Veränderungen

■ **Amerang.** Weitere wichtige Entscheidungen betreffen notwendig gewordene strukturelle Änderungen in der Führung des in den vergangenen Jahren gewachsenen Unternehmens. Neu in das Unternehmen gekommen ist Johannes Goth. Er bringt vielfältige Erfahrungen aus den Bereichen des Finanz-, Rechnungs- und Personalwesens in das Gesamtunternehmen ein. Johannes

Goth leitet als Bereichsleiter die Abteilung Controlling und ist zugleich Stellvertreter von Roland Seebauer. Spätestens zum 1. Januar 2011 wird Karl Maximilian Miserok als Bereichsleiter die operative Verantwortung für den Bereich Klinikmanagement übernehmen, Robert Siegler die operative Verantwortung für den Bereich Service.



Johannes Goth



Robert Siegler



Karl Maximilian Miserok



MEDICAL PARK

NEWS

Zentrale Reservierung auf gutem Weg

■ **Amerang.** Für die Belegung Medical Park-Kliniken ist eine leistungsfähige Zentrale Reservierung unabdingbar. Unter Leitung von Klaus Birner sind hier in den vergangenen Monaten gute Fortschritte erzielt worden, wie uns auch die Zuweiser und Kostenträger immer wieder lobend bestätigen.

Der Zentralen Reservierung angegliedert waren bisher die drei Medical Park-Kliniken im Tegernseer Tal sowie die Kliniken Medical Park Chiemsee und Medical Park Prien Kronprinz. Nun konnten auch die Kliniken Medical Park Loipl, Medical Park Bad Rodach sowie die

Neurologische Fachklinik Bad Camberg in die Zentrale Reservierung eingebunden werden. In diesen Wochen folgt außerdem die Klinik Medical Park Berlin Humboldtmühle.

Hervorzuheben ist auch, dass die Medical Park AG zwei gesonderte Kompetenz-Teams eingerichtet hat, nämlich für die neurologische Indikation sowie zusammengefasst für die übrigen Indikationen, die wir in unseren Kliniken behandeln (Orthopädie, Kardiologie/Innere Medizin und Psychosomatik).

Die Zentrale Reservierung ist zu folgenden Servicezeiten erreichbar: von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Die Servicenummer für Neurologie lautet:

Tel. 0800/8 008 900, Fax 0800/5 890 780

(aus dem Ausland: Tel. +49 (0)89/9 982 9 158

Fax +49 (0)89/9 982 9 159),

die Servicenummer für andere Indikationen:

Tel. 0800/6 337 275, Fax 0800/2 171 717

(aus dem Ausland: Tel. +49 (0)89/9 982 9 111,

Fax +49 (0)89/9 982 9 112),

E-Mail: zentrale.reservierung@medicalpark.de



Dr. Stephan Kröber: Glückwunsch für den Mann der ersten Stunde



■ **Amerang/Bad Wiessee.** Seit dem 1. Mai 1990 gehört Funktionsoberarzt Dr. Stephan Kröber zum Team der Klinik Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus und hat somit die entscheidende Phase der Entwicklung zu einer modernen Fachklinik für Rehabilitation begleitet und mitgestaltet.

Dr. Stephan Kröber kann aber nicht nur auf eine zwanzigjährige Betriebszugehörigkeit verweisen, sondern auch auf eine erfolgreiche Arbeit als Betriebsratsvorsitzender der Klinik Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus sowie als Konzernbetriebsratsvorsitzender. Gegenüber dem Vorstand vertritt Dr. Kröber engagiert die Interessen der Beschäftigten, ohne dabei das Wohl des Gesamtunternehmens aus den Augen zu verlieren – standfest in der Sache, verbindlich und fair im Umgang. Gerade diese Art und seine Argumente sind es, die ihn nicht nur zu einem geschätzten Mitarbeiter, sondern auch Verhandlungspartner haben werden lassen.



MEDICAL PARK

NEWS

Medical Park Loipl

Erfreuliche Personalentwicklung trotz „leergefegtem Markt“

■ **Loipl.** Eine der größten Herausforderungen im Klinikwesen insgesamt besteht heute zweifellos darin, gut ausgebildetes medizinisches Personal und Pflegepersonal zu gewinnen. Ein Beispiel dafür, wie das selbst auf einem „leergefegten“ Markt gelingen kann, bietet die Klinik Medical Park Loipl unter ihrem neuen Verwaltungsleiter Gerhard Friedrich. Unterstützt wird er tatkräftig von Personalleiterin Petra Ploch und Pflegedienstleiterin Sigrid Gruber, die beide ebenfalls erst in diesem Jahr ihren Dienst in Loipl angetreten haben. Gezeigt hat sich, dass bisweilen unkonventionelle Wege gegangen werden müssen. Die vielfältigen Bemühungen haben zu erfreulichen Ergebnissen geführt. So wurde die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Bad Reichenhall sowie zwei Pflegeschulen in der Region intensiviert.

Im Team der Klinik konnten neben Dr. med. Andrej Michalsen als Leitendem Oberarzt der Intensivstation weitere vier Assistenzärzte eingestellt werden.

Der Pflegedienst wurde um sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt, bis Oktober werden weitere sechs Kräfte folgen. Der Bereich Physiotherapie wurde um drei neue Fachkräfte verstärkt. Auch in den übrigen Klinikbereichen gibt es neue Gesichter, so wie Ulrich Heyden, der den Fachbereich Sprachtherapie leitet, oder Marcel Hackbart an der Spitze des Service.



Angesichts der Entwicklung der Klinik Medical Park Loipl bietet das Haus auch weiterhin qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern einen interessanten Arbeitsplatz. Gesucht werden unter anderem noch Logopäden/Linguisten sowie weitere Physiotherapeuten. Alle aktuellen Stellenausschreibungen sind auf unserer Homepage zu finden.



MEDICAL PARK

NEWS

Medical Park Prien Kronprinz

Paar- und Familientherapie in der psychosomatischen Medizin

Von Dr. Johannes Sieben

■ **Prien.** Angehörige und Partner wurden in den Anfängen der Psychotherapie häufig als mehr oder weniger störende Faktoren im Heilungsprozess betrachtet. Diese Sichtweise hat sich deutlich gewandelt. Zunehmend werden die in den wichtigen Beziehungen enthaltenen Ressourcen wahrgenommen und für die Therapie nutzbar gemacht. Eine Störung oder Krankheit wird im Kontext von Beziehung (Paar, Familie oder andere Beziehung) betrachtet und behandelt. Der therapeutische Prozess, der ohnehin zu konsekutiven Veränderungen in den wichtigen Beziehungen führen würde, kann so den Anpassungs- und Widerstandspänomenen der Bezugsgruppe entsprechend balanciert werden.

Erfreulicherweise ist die Bereitschaft von Partnern oder Familien, am Genesungsprozess mitzuwirken in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, sodass heute kaum noch mühsame Überzeugungsarbeit an dieser Stelle geleistet werden muss. Da zudem sehr effektive Strategien für das Führen solcher Familien/Paargespräche existieren, lässt sich die systemische Therapie hervorragend in den Ablauf gerade stationärer Psychotherapien integrieren.

Die Einbeziehung von Angehörigen in eine psychotherapeutische Behandlung kann an verschiedenen Zeitpunkten mit unterschiedlicher Zielsetzung und mit vielfältigen Methoden hilfreich sein:

Zu Beginn der Maßnahme kann eine fremdanamnestic Erweiterung der Angaben des Patienten sinnvoll sein, im Verlauf z.B. als Vor- und Nachbesprechung von Belastungserprobungen, am Ende der Behandlung als Rekapitulation der Therapie, Beginn eines Transfers der gewonnenen Einsichten in das familiäre oder partnerschaftliche Umfeld und Vorbereitung des Übergangs in den nachstationären Alltag.

Je nach Fragestellung bieten sich unterschiedliche Methoden an: halbstrukturierte Interviewtechniken, systemisch/familientherapeutische Methoden einschließlich der entsprechenden Werkzeuge wie zirkuläres Fragen, paradoxe Interventionen oder „Hausaufgaben“, im Paarkontext zusätzlich entsprechende Konzepte aus der analytischen oder kognitiv/behavioralen Richtung.

In der Praxis der Abteilung Psychosomatik der Klinik Medical Park Prien Kronprinz finden sich alle genannten Möglichkeiten. Angehörige nehmen immer häufiger zum Teil erhebliche Strecken in Kauf, um in die Therapie einbezogen zu werden. Diese Bereitschaft könnte dadurch gefördert werden, dass sich die Kostenträger in gewissem Umfang an den Fahrtkosten beteiligen.



Dr. Johannes Sieben ist Oberarzt in der Abteilung Psychosomatik der Klinik Medical Park Prien Kronprinz. Er ist Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychiater, Psychotherapeut, Kinder- und Jugendpsychiater.



MEDICAL PARK

NEWS

Medical Park Bad Wiessee Am Kirschbaumhügel

Dieter Henkel: Tagsüber kühlen, abends spielen – das konnte nicht klappen

■ **Bad Wiessee.** Ausgerechnet vor der Premiere des Stückes „Lauf doch nicht immer weg“ geschah das Unglück. Der Schauspieler Dieter Henkel „verstauchte“ sich den Fuß – so meinte er jedenfalls – und spielte weiter. Da es keine Zweitbesetzung für seine Rolle gab, hieß es für ihn: tagsüber kühlen, abends spielen! 50 Vorstellungen lang ging dies auch gut, mehr oder weniger. Dann beauftragte Margit Bönisch, Chefin der „Komödie im Bayerischen Hof“ in München, den Orthopäden Dr. Peter. J. Kaiser, sich den „verstauchten“ Fuß doch einmal näher anzusehen. Eine sofortige Operation des Sprunggelenkes war unumgänglich, Dieter Henkel durfte das Bein nun nicht mit mehr als 20 kg belasten – schlecht für einen Schauspieler. Dr. Kaiser riet ihm zur stationären Rehabilitation und seine Wahl fiel auf die Klinik Medical Park Bad Wiessee Am Kirschbaumhügel. Zum einen, weil diese Klinik für ihr Ambi-

ente bekannt ist, vor allem aber, weil er der medizinischen Kompetenz des Leitenden Oberarztes Dr. Richard Ibrahim uneingeschränkt vertraute. Dieter Henkel fühlte sich sichtlich wohl. Er schwärmte von dem guten Essen und der liebevollen Betreuung. Wie er sagte: Alle seine Besucher beneideten ihn. Er selbst wäre am liebsten in der Klinik geblieben – natürlich nur als Urlauber. Ein wenig Zeit bleibt Dieter Henkel noch, um sich im September mit neuer Tatkraft den Proben für das neue Stück zu stellen. Geprobt wird in Wien für eine Deutschland-Tournee, und im November/Dezember möchte er dann wieder als „Bömmel“ in der „Feuerzangenbowle“ in der „Komödie im Bayerischen Hof“ auf der Bühne stehen.



Dieter Henkel:

In Mannheim geboren, begann die künstlerische Laufbahn des bekannten Bühnen- und Filmschauspielers Dieter Henkel an der Schauspielschule in Bern. Keine geringere als die Mutter von Maria und Maximilian Schell, Margarete Schell, war seine Lehrerin. Der zweite Schritt seiner Karriere führte ihn nach Berlin in das damals sehr bekannte Schillertheater. Im noch jungen Fernsehen bekam er 1959 in der „Familie Hesselbach“ einen festen Platz als Sohn Peter. Seit dieser Zeit lebt Dieter Henkel übrigens in München und ist begeisterter „Bayer“ geworden. Es folgten weitere TV-Rollen, die ihn mit berühmten Kollegen wie Harald Juhnke, Rudolf Platte, Ulla Hering, Hildegard Knef, Monika Dahlberg und Gerlinde Locker zusammenführten. Er spielte anschließend an vielen Boulevard-Theatern und an großen deutschen Bühnen, so in Berlin, Frankfurt, Köln, Düsseldorf und Stuttgart. Seit zehn Jahren gehört er zum festen Stamm des Ensembles der „Komödie im Bayerischen Hof“ in München.

Fühlte sich in der Klinik Medical Park Bad Wiessee Am Kirschbaumhügel bestens aufgehoben: Schauspieler Dieter Henkel, hier mit seiner Therapeutin Mandy Krüger.



MEDICAL PARK

NEWS

Klinik Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus Am Tegernsee wieder auf die Beine gekommen

■ **Bad Wiessee.** Eigentlich wollte Dr. Michael Lippmann am 1. Mai in Holzkirchen eine Zahnarztpraxis übernehmen. Das hätte auch geklappt, wenn der 36-Jährige sich nicht am 19. März beim Skilaufen im schweizerischen Kloster im Draht einer Skiraupe verfangen hätte. Der Bruch beider Oberschenkel, hoher Blutverlust, Hubschraubertransport ins Kantonskrankenhaus Chur und eine Notoperation waren die unmittelbaren Folgen. Nach einer Woche wurde Michael Lippmann als Hochrisikopatient ins Klinikum rechts der Isar verlegt und musste sich erst einmal in Geduld üben.



Michael Lippmann: Programm für Leistungssportler absolviert

Klar war, dass eine mehrwöchige stationäre Rehabilitation unumgänglich war. Er entschied sich für die Klinik Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus, denn hier hatte sein Vater bereits als Hüftpatient beste Erfahrungen gemacht.

Als Freiberufler lag ihm natürlich daran, möglichst bald wieder – im wahrsten Sinne des Wortes – „auf die Beine“ zu kommen. Mit diesem Wunsch stieß er beim Ärztlichen Direktor der Tegernseer Medical Park-Kliniken, Prof. Dr. Thomas Wessinghage, auf offene Ohren: Michael Lippmann wurde in die Sportrehabilitation einbezogen. Ein individuell auf ihn zugeschnittener Therapieplan mit einem spezifischen Training wurde erstellt, in dessen Mittelpunkt die aufbauende Belastung stand. Üblicherweise haben ein solch forderndes Programm eher Leistungssportler zu absolvieren, doch Michael Lippmann biss die Zähne zusammen. Die Erfolge blieben nicht aus, und angesichts der Schwere seiner Verletzungen war die letztlich verlängerte stationäre Rehabilitation sein Glück im Unglück. Zudem zeigte sich sein Vorgänger in der Holzkirchener Zahnarztpraxis bereit, einige Wochen länger für die Patienten da zu sein. Für Michael Lippmann hieß das: Ende gut, alles gut. Wenn auch mit Verspätung.

Russischer Volleyballspieler wieder fit

■ **Bad Wiessee.** Er ist eine der Stützen der russischen Volleyball-Nationalmannschaft: Igor Rossmarkhin. Seine Karriere wurde jäh unterbrochen, als er sich am Sprunggelenk verletzte. Der Spitzensportler aus Moskau entschied sich für eine Rehabilitation in der Klinik Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus. Betreut vom Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Thomas Wessinghage und Chefarzt Prof. Dr. Thomas Horstmann gelang es, den 29-Jährigen innerhalb weniger Wochen wieder fit zu machen. Inzwischen sammelt Igor Rossmarkhin – mit guten Erinnerungen an den Tegernsee – wieder Punkte für das russische Nationalteam.



Unser Foto zeigt Igor Rossmarkhin und Prof. Dr. Thomas Horstmann, „ingerahmt“ von Klaus Remuta (re.) und Mathias Müller (li.).